

## Protokoll - BGA- Sitzung am 15. Februar 2022 – 18:00 Uhr – ASB-Mehrgenerationenhaus und Online

**Anwesend:** Marlies Wutta, Claudia Fischer (online), Karen Voigtle (online), Waltraud Eckert-König (online), Martina Freisinger (online), Lennart Meyer (online), Kathleen Kunath (online), Benno König (online), Karin Klemme (online), Marius Miethig (online), Torsten Sandersfeld (online), Günter Chodzinski (online), Luisa Theres Sinate (online), Sven Steller (online), Detlef Tauscher (für Antrag A-006-22), Jonathan Manti (für Antrag A-007-22), Christian König (Moderation), Stefan Settels (Protokoll)

**Entschuldigt:** Robert Grothe, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik

**1. Begrüßung:** Christian König heißt alle herzlich willkommen und stellt den Ablauf vor. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

→ Rainer Ganser ist stimmberechtigt.

**2. Letztes Protokoll** vom 16.11.2021: Keine Beanstandung

**3. Stand Finanzen** – Stand 08.02.22

**FINANZEN 2021** - (fast abgeschlossen)

	Jahresbudget	Verwaltungspauschale	Bewilligt	Rest	Beantragt
<b>Aktionsfonds</b>	(39.600) - 44.000	(4.400)	34.216,72	9.783,28	0
<b>Jugendfonds</b>	(15.000) - 15.000	s.u.	13.668,77	1.331,23	0
<b>Öffentlichkeitsfonds</b>	(14.400) - 23.889	(1.500+2389+5.600)	17.878,71	6.010,29	0
<b>KuF-Kosten</b>	56.000	s.o.	55.000	1.000	0
<b>Gesamt</b>	<b>138.889</b>	<b>(13.889)</b>	<b>120.764,20</b>	<b>18.124,80</b>	

**FINANZEN 2022 (Bewilligung bis Ende Juli – 81.018,59€)** – Faktor ca. 1,714 im Vergleich zum Vorjahr (138.889,-€)

	Jahresbudget	Verwaltungspauschale	Bewilligt	Rest	Beantragt
<b>Aktionsfonds</b>	(23.100) - 25.667	(2.567)	13.041,47	10.058,53	4504,15€ durch Antrag A-006-22
<b>Jugendfonds</b>	(8.750) -8.750	s.u.	0	8.750	0
<b>Öffentlichkeitsfonds</b>	(8.399,59) - 13.934,59	(875+1.394+3.266)	0	8.399,59	0
<b>KuF-Kosten</b>	32.667	s.o.	32.667	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>81.018,59</b>	<b>(8.102)</b>	<b>45.708,47</b>	<b>27.208,12</b>	

Nachfragen / Anmerkungen:

Kathleen Kunath bedankt sich für die Förderung der W.i.F.-Broschüre, die an vielen Stellen der Stadt ausliegt.

Stefan Settels erklärt auf Nachfrage, dass eine Erhöhung des Aktionsfonds durch „Umschichtung“ aus anderen Fonds um bis zu 20 Prozent ohne Antrag beim Bundesprogramm möglich ist.

#### **4. Förderanträge:**

**A-001-22** – Gebärdensprache-Cafe / Stammtisch über 2030,-€ wurde bereits bewilligt

**A-002-22** – Regenbogencafe über 5000,-€ wurde bereits bewilligt

**A-003-22** – Marktplatz engagierter und kreativer Frauen über 2350,-€ wurde bereits bewilligt

**A-004-22 / A-016-21** – Umweltlogo: Ehrenamt räumt auf über 1.600,-€ wurde bereits bewilligt.

**A-005-22 / A-019-21** – Umwelt- und Familienfest über 2061,47€ (1.734,22€ + 327,25€ für Rollstuhl-WC) wurde bereits bewilligt

**A-006-22** – „Einer für Alle – Alle für Einen“ – Ein Online-Vernetzungsangebot um Sachmittel einzustellen und auszuleihen vom Verein Kinderkuk e.V. (über 4504,15€) wird von Detlef Tauscher vorgestellt: Es gilt gemeinsam mit Vereinen, Initiativen, Gemeinden, Gruppierungen eine Plattform zu schaffen, auf der Materialien angeboten werden, die im Besitz von Gruppierungen sind, um sie anderen Gruppierungen zugänglich zu machen. Ein weiterer Effekt soll die Vernetzung der beteiligten Gruppierungen sein, um eine Zusammenarbeit eher anzuregen und gemeinsam Ideen zu entwickeln. Dadurch lassen sich Ressourcen besser nutzen und auch Geld sparen.

#### Nachfragen:

Wo sollen die Materialien gelagert werden? Was kostet eine Ausleihe? → Die Materialien lagern bei der jeweiligen Gruppe. Ob und welche Gegenstände verliehen werden bestimmt der oder die Anbieter:in. Kosten sollen nach Möglichkeit nicht oder nur wenig entstehen. Die ausleihende Gruppe soll über eine Haftpflichtversicherung verfügen, um mögliche Schäden abzudecken. Zwischen dem Verein Kinderkuk und den mitwirkenden Gruppen wird eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Was passiert, wenn es den Verein Kinderkuk nicht mehr gibt? → Die Webseite ist unabhängig vom Verein und kann ohne ihn weiterbestehen. Es benötigt lediglich einen Administrator.

Ist der Antrag nicht ein Projekt für den Ö-Fonds? → Nur dann, wenn die Partnerschaft federführend wäre. Das Angebot wurde vom Antragsteller abgelehnt, da dieser federführend sein möchte. Es werden aber keine Mittel „verhindert“, da sich Mittel aus dem Ö-Fonds in den Aktionsfonds verschieben lassen.

Wie ist die Struktur, Programmierung entstanden? Gibt es Agenturen oder andere Anbieter:innen, die schon „Vorlagen“ haben, damit man nicht von Null anfangen muss? → Der Markt wurde sondiert und ein günstiges Angebot eines Falkenseer-Anbieters gefunden. Eine Datenbankprogrammierung ist sehr teuer.

Wurden Vergleichsangebote eingeholt? → Vergleichsangebote wurden telefonisch recherchiert (5-6).

Herr König weist darauf hin, dass noch 2 Vergleichsangebote vorliegen müssen. → Herr Tauscher wird entsprechende Angebote einholen.

Wie läuft die Auswahl der Mitwirkenden? → Wer mitwirkt kann selber einstellen, ausleihen, chatten (über Log-In), die Ausleihanfrage läuft immer zentral über den Verein Kinderkuk; bei der Akquise ist jeder willkommen mitzuwirken.

Es gibt viele Dinge, die über die PfD angeschafft wurden, die bei Projektnehmern schlummern.

Können diese Sachen auch mit eingestellt werden? → Selbstverständlich, die PfD ist gewillt inventarisierte Gegenstände in Rücksprache mit den Projektnehmern mit einzustellen.

Lässt sich auf der Plattform auch ehrenamtliches Engagement („Arbeitsleistung“) teilen? → Die Möglichkeit müsste später technisch hinzugefügt werden (dadurch entstehen womöglich weitere Kosten).

Entsteht durch die Plattform nicht eine Konkurrenz zu Gewerbetreibende? → Das Angebot kommt aus der Gemeinnützigkeit und richtet sich im Wesentlichen an gemeinnützige Gruppierungen. Eine

Konkurrenz soll vermieden werden.

Lässt sich die Webseite auch in andere Webseiten (bspw. in die der Pfd) integrieren? → Grundsätzlich müsste dies möglich sein. Geplant ist aber eine eigenständige Seite. Eine funktionierende Seite kann zu Juni / Juli erwartet werden.

Welche Kosten sind mit dem Stundensatz Ehrenamt gemeint? → Die Arbeit wird geltend gemacht, um eine Eigenleistung für den Antrag auszuweisen. Geld wird nicht bezahlt.

→ Bitte nehmen Sie zwecks Mitwirkung zum Projekt Kontakt auf: Förderkreis für Kinder, Kunst und Kultur in Falkensee e.V. / Fuggerstraße 21 / 14612 Falkensee / [+49 \(0\)30 339 889 420](tel:+4930339889420) / [vorstand@kinderkuk-falkensee.de](mailto:vorstand@kinderkuk-falkensee.de) / <https://kinderkuk-falkensee.de>

Abstimmung: 14 x Ja / 0 x Nein / 0 x Enthaltungen / 0 x Befangen, Mittelzuweisung unter dem Vorbehalt, dass schriftliche Vergleichsangebote eingeholt wurden

**A-007-22** – „Frauen in der Kultur“ vom Kunst und Kulturforum; eine Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Frauenwoche soll am 08.03. durchgeführt werden. Es werden 510,-€ für Gebärdendolmetschung beantragt (der Weg über die Stadt funktionierte noch nicht, da der Haushalt noch nicht verabschiedet war). Jonathan Manthi stellt den Antrag kurz vor.

Herr König prüft, ob die Stadt doch einspringen kann, da der Haushalt mittlerweile gerpüft und bewilligt wurde. Sonst wird der Antrag rumgeschickt und über Online-Voting entschieden, da der Antrag in schriftlicher Form noch nicht bekannt ist.

#### **5. BGA-Klausur am 01.04 im Bürgerverein Finkenkrug**

Von 16-19:00 Uhr soll getagt werden. Moderator ist Norbert Poppe (der Partnerschaft aus der Vernetzungsarbeit in Brandenburg bekannt). Anschließend ist ein gemeinsames Abendessen angedacht. Eine offizielle Einladung wird noch rumgeschickt.

→ Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bereits jetzt mit einer kleinen Mail an ([stefan.settels@asb-falkensee.de](mailto:stefan.settels@asb-falkensee.de)).

#### **6. Aktuelles aus Pfd / JuFo:**

**JuFo:** Aktuelle Treffen finden online statt. Es gab erste Kontakte mit Frau Witt vom Haus am Anger um eine Zusammenarbeit auszuloten. Eine Jugendkonferenz ist geplant. Aktuell gibt es ein spannendes Projekt („every name counts“ - <https://enc.arolsen-archives.org/>) was weltweit funktioniert. Opfer der Nazizeit sollen digitalisiert werden und so besser in Erinnerung bleiben. Ein Thema ist und bleibt die Nachwuchsgenerierung. Das JuFo begleitet auch dieses Jahr mit drei Leuten die Krakaufahrt. Eventuell gibt es die Möglichkeit, das Projekt „every name counts“ hier einzubinden.

**Pfd:** Die laufende Projekte wurden ja schon kurz genannt: „Ehrenamt räumt auf“ (Logowettbewerb bis 15.03.22; Prämierung auf dem Familien und Umweltfest), „Familien- und Umweltfest“ (28.05.22).

Vom 14-27.03.22 ist die internationale Woche gegen Rassismus. Gemeinsam mit der Partnerschaft aus Rathenow (Mike Stampehl) und der RAA (Andrea Rauch, Waltrud Eckert-König) werden verschiedene Aktivitäten im Havelland (in Präsenz und online) organisiert und gemeinsam beworben.

→ Ideen aus der BGA-Runde werden gerne entgegengenommen.

Die Suche nach der/dem Kinderbeauftragten läuft noch bis zum 20.02.22.

Das Bündnis gegen Rechts (Benno König) wirbt nochmal für die geplante Menschenkette am Samstag, den 19.02.22. Ab 17:30 Uhr wird im Rahmen des Brandenburger Aktionstages „Brandenburg zeigt Haltung“ (<https://www.brandenburg-zeigt-haltung.de/>) zur Teilnahme an einer Menschenkette aufgerufen.

## **7. Sonstiges:**

Bericht Kommunalen Präventionsrat: Die Polizei wird kommenden einen Überblick über die Art und Anzahl von verschiedenen Delikten in Falkensee geben; es soll auch geschaut werden, ob Menschen bspw. aufgrund ihres Äußeren diskriminiert werden; hier gibt es thematisch viele Überschneidungen mit der Partnerschaft.

11.06. Havelländischer Seniorentag in Falkensee mit allerlei Prominenz (Ministerpräsident, Landrat, Bürgermeister) und „Marktplatz“ auf dem Campusplatz

20.05. Erstes Stadtteilgespräch im Bürgerverein Finkenkrug (mit Spiel und Spaß)

Ein Gedichtband geht auf Reisen: Ein Abschiedsgeschenk für Anne und Ingo Wellmann, um gleichzeitig einen neuen Startschuss zu geben. Anne und Ingo sollten die ersten Zeilen dichten. Die Fortführung frei erfundener Gedichte / Sprüche wird auf den zahlreichen Aktivitäten der Partnerschaft betrieben.

----- Ende: ca. 20:00 Uhr

Nächste Sitzung: 17.Mai / 18:00 Uhr – ASB-Cafe